

Weiterbildungen in den Berufen der Krankenpflege und Altenpflege Psychiatrie – Zusatzqualifikation: Psychosomatik und Psychotherapie	
Aufbaustufe Modul 14.1	Besonderheiten der psychosomatischen Pflege und psychotherapeutische Verfahren
Verwendbarkeit und Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul ist nach erfolgreich abgeschlossener Weiterbildung „Psychiatrie“ im Rahmen der „Psychiatrie – Zusatzqualifikation: Psychosomatik und Psychotherapie“ zu belegen.
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Lehrinhalte sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Psychosomatische Pflege 2. Besonderheiten der Pflege, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> – Unterschied zur Pflege in somatischen Bereichen und in der Psychiatrie, Tätigkeitsprofil, Anforderungen, Rolleninterpretationen 3. Historische Entwicklung des Faches „Psychosomatik und Pflege in der Psychosomatik“ 4. Überblick über psychotherapeutische Verfahren 5. Definition Psychotherapie 6. Verhaltenstherapie 7. Psychodynamische Therapien 8. Systemische Therapien 9. Familientherapie 10. Paartherapie 11. Psychotherapie im Alter 12. Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen. <p>Qualifikationsziele: Der Teilnehmer erlangt Kompetenzen zur selbstständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen der Pflege in der Psychiatrie – Zusatzqualifikation: Psychosomatik und Psychotherapie. Dabei verfügt der Teilnehmer über integriertes Fachwissen, welches vertieftes fachtheoretisches Wissen und den Umgang mit Grenzen der Pflege in der Psychiatrie – Zusatzqualifikation: Psychosomatik und Psychotherapie beinhaltet. Er verfügt über ein breites Spektrum spezialisierter Fertigkeiten, kann Arbeitsprozesse übergreifend planen und Wechselwirkungen mit anderen Bereichen in mögliche Handlungsalternativen einbeziehen. Arbeitsprozesse werden dabei kooperativ geplant und fachübergreifende komplexe Sachverhalte können strukturiert, zielgerichtet und adressatenbezogen dargestellt werden. Eigene und fremd gesetzte Lern- und Arbeitsziele können reflektiert, bewertet und verantwortet werden. Konsequenzen für Arbeitsprozesse im Team können gezogen werden.</p>
Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Projektarbeit, Selbststudium
Prüfung und Schwerpunkte der Prüfung	Die Prüfung wird als schriftliche Prüfungsleistung mit einer Gesamtdauer von 30 Minuten gemäß § 12 erbracht und beinhaltet folgende Schwerpunkte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Besonderheiten der psychosomatischen Pflege und 2. psychotherapeutische Verfahren.
Arbeitsaufwand	Das Modul erfordert einen Arbeitsaufwand von insgesamt bis zu 27 Stunden: <ol style="list-style-type: none"> 1. 18 Präsenzstunden werden im Rahmen der Präsenzlehre erbracht 2. 9 Zeitstunden werden als Selbststudium erbracht.
Leistungspunkte	0,9

Aufbaustufe Modul 14.2	Spezielle Krankheitslehre und Behandlungsstrategien
Verwendbarkeit und Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul ist nach erfolgreich abgeschlossener Weiterbildung „Psychiatrie“ im Rahmen der „Psychiatrie – Zusatzqualifikation: Psychosomatik und Psychotherapie“ zu belegen.
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Lehrinhalte sind: Dem Teilnehmer werden depressive Erkrankungen, Angsterkrankungen, posttraumatische Belastungsstörungen, Persönlichkeitsstörungen, Zwangsstörungen, Essstörungen, somatoforme Störungen und chronische Schmerzkrankungen, Suchterkrankungen sowie psychotische Erkrankungen nach folgenden Schwerpunkten handlungsorientiert vermittelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Spezielle Krankheitslehre 2. Gesundheitspflege in der Triade: Zusammenarbeit von Patient, Therapeut, Pflege und Arzt 3. Rollengrenzen, Auftragsklärung 4. Gesundheitspflege in der Dyade 5. Pflege als eigene therapeutische Tätigkeit 6. Besonderheiten der Gesprächsführung

	<p>7. Versorgung bei akuten Beschwerden 8. Mögliche Krisen, Kriseninterventionen 9. Unterstützung bei der Krisenbewältigung 10. Spezielle Indikationsgruppen, zum Beispiel Esstagebuch 11. Unterstützung bei der Alltagsbewältigung, tagesstrukturierende Maßnahmen 12. Maßnahmen zur Erhöhung der sozialen Kompetenz 13. Besondere Verfahren, zum Beispiel Exposition, Biofeedback 14. Gespräche zur Motivationsförderung 15. Bedeutung von sozialen Beziehungen 16. Ergänzende psychotherapeutische Angebote, zum Beispiel Musik-, Kunst- und Körpertherapie sowie 17. Entspannungsverfahren und nachgehende psychische Betreuung.</p> <p>Qualifikationsziele: siehe Modul 14.1</p>
Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Projektarbeit, Selbststudium
Prüfung und Schwerpunkte der Prüfung	<p>Die Prüfung wird als schriftliche Prüfungsleistung mit einer Gesamtdauer von 30 Minuten gemäß § 12 erbracht und beinhaltet folgende Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Depressive Erkrankungen, 2. Angsterkrankungen, 3. Posttraumatische Belastungsstörungen, 4. Persönlichkeitsstörungen, 5. Zwangsstörungen, 6. Essstörungen, 7. Somatoforme Störungen und chronische Schmerzerkrankungen, 8. Suchterkrankungen und 9. Psychotische Erkrankungen.
Arbeitsaufwand	<p>Das Modul erfordert einen Arbeitsaufwand von insgesamt bis zu 63 Stunden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. 42 Präsenzstunden werden im Rahmen der Präsenzlehre erbracht 2. 21 Zeitstunden werden als Selbststudium erbracht.
Leistungspunkte	2,1

Aufbaustufe Modul 14.3	Sozialwissenschaftliche Grundlagen
Verwendbarkeit und Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul ist nach erfolgreich abgeschlossener Weiterbildung „Psychiatrie“ im Rahmen der „Psychiatrie – Zusatzqualifikation: Psychosomatik und Psychotherapie“ zu belegen.
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Lehrinhalte sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kommunikation und Gesprächsführung anhand konkreter Übungssituationen im Einzelgespräch und in der Gruppe 2. Leitung von Informationsgruppen 3. Selbsterfahrungen zu den Themen: Übertragung, Gegenübertragung, Selbstfürsorge und Burn-out-Prophylaxe 4. Sozialmedizinische Einflussfaktoren, zum Beispiel das Rentenbegehren 5. Vernetzung mit anderen Versorgungsformen zum Beispiel Beratung, Case-Management, Selbsthilfegruppen, komplementäre Einrichtungen. <p>Qualifikationsziele: siehe Modul 14.1</p>
Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Projektarbeit, Selbststudium
Prüfung und Schwerpunkte der Prüfung	<p>Die Prüfung wird als schriftliche Prüfungsleistung mit einer Gesamtdauer von 30 Minuten gemäß § 12 erbracht und beinhaltet folgende Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kommunikation, 2. Leitung von Informationsgruppen, 3. Selbsterfahrung, 4. Sozialmedizinische Einflussfaktoren und 5. Vernetzung mit anderen Versorgungsformen.
Arbeitsaufwand	<p>Das Modul erfordert einen Arbeitsaufwand von insgesamt bis zu 18 Stunden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. 12 Präsenzstunden werden im Rahmen der Präsenzlehre erbracht 2. 6 Zeitstunden werden als Selbststudium erbracht.
Leistungspunkte	0,6

Aufbaustufe Modul 14.4	Rechtslehre
Verwendbarkeit und Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul ist nach erfolgreich abgeschlossener Weiterbildung „Psychiatrie“ im Rahmen der „Psychiatrie – Zusatzqualifikation: Psychosomatik und Psychotherapie“ zu belegen.
Inhalte und Qualifikationsziele	Lehrinhalte sind: 1. Sächsisches Gesetz über die Hilfen und die Unterbringung bei psychischen Krankheiten 2. Weitere spezielle Rechtsgebiete. Qualifikationsziele: siehe Modul 14.1
Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Projektarbeit, Selbststudium
Prüfung und Schwerpunkte der Prüfung	Die Prüfung wird als schriftliche Prüfungsleistung mit einer Gesamtdauer von 30 Minuten gemäß § 12 erbracht und beinhaltet folgenden Schwerpunkt: Sächsisches Gesetz über die Hilfen und die Unterbringung bei psychischen Krankheiten.
Arbeitsaufwand	Das Modul erfordert einen Arbeitsaufwand von insgesamt bis zu 12 Stunden: 1. 8 Präsenzstunden werden im Rahmen der Präsenzlehre erbracht 2. 4 Zeitstunden werden als Selbststudium erbracht.
Leistungspunkte	0,4